



## **Curriculum**

### **Hochschullehrgang**

**„Qualifikation von Lernberaterinnen und Lernberatern für**

**Schülerinnen und Schüler mit Lese- und**

**Rechtschreibschwäche“**

**(15 ECTS-Credits)**

**Studienkennzahl 710 692**

Version 3.0

Februar 2020

# 1 Allgemeines

## 1.1 Inhalt

1	Allgemeines.....	1
1.1	Inhalt.....	1
1.2	Zuordnung.....	2
1.3	Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium.....	2
1.4	Datum der Genehmigung durch das Rektorat.....	2
1.5	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs.....	2
2	Qualifikationsprofil.....	2
2.1	Zielsetzung des Studiums.....	2
2.2	Qualifikationen .....	3
2.3	Bedarf (Employability) .....	3
2.4	Lehr-Lern-Beurteilungskonzept .....	3
2.5	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen.....	4
3	Kompetenzkatalog .....	4
4	Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen .....	5
5	Reihungskriterien .....	5
6	Modulübersicht.....	6
7	Modulbeschreibungen .....	7
7.1	Modul 1.....	7
7.2	Modul 2.....	8
7.3	Modul 3.....	10
8	Prüfungsordnung .....	11
9	Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen.....	11

## **1.2 Zuordnung**

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

## **1.3 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium**

Das Curriculum in der Version 2.0 wurde am 10.02.2020 erlassen.

## **1.4 Datum der Genehmigung durch das Rektorat**

Das Curriculum in der Version 2.0 wurde am 10.02.2020 durch das Rektorat genehmigt.

## **1.5 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs**

Der Hochschullehrgang *Qualifikation von Lernberaterinnen und Lernberatern für Schülerinnen und Schüler mit Lese-Rechtschreibschwäche<sup>1</sup>* besteht aus 3 Modulen und weist eine Workload von 15 ECTS-AP bei einer Mindeststudiendauer von 3 Semestern auf. Die gemäß § 39 (6) HG 2005 festgelegte Höchststudiendauer beträgt 6 Semester.

# **2 Qualifikationsprofil**

## **2.1 Zielsetzung des Studiums**

Lesen, Schreiben und Rechnen sind die zentralen Kulturtechniken zur Informationsbeschaffung und Kommunikation. Auch im Zeitalter der Computernutzung verliert die Schriftsprache keineswegs an Bedeutung. Schwierigkeiten beim Erwerb dieser Kulturtechniken stellen eine wesentliche Beeinträchtigung für die Entwicklung eines Kindes dar.

Der Hochschullehrgang soll die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen, Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten (LRS) bei Kindern rechtzeitig zu erkennen und zu diagnostizieren, wobei auch das Wahrnehmen von Sekundärsymptomen eine wesentliche Rolle spielt. Die diagnosegeleitete Förderung von Kindern mit Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben in der Einzelbetreuung wie auch im Klassenverband gehört ebenso zum Aufgabenfeld der Absolventinnen und Absolventen wie die kompetente Beratung von Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern und Erziehungsberechtigten.

Die Auseinandersetzung mit dem Ursachengefüge der Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten, das auch Wissen aus dem medizinischen Bereich beinhaltet, ist ebenso eine wichtige Kompetenz für die Betreuung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten wie die Kenntnis der zum Teil umfassenden Sekundärsymptome. Verschiedene altersadäquate Diagnoseverfahren stellen die Basis für die Förderung dar. Zeitgemäße Förderung beinhaltet neben der Anwendung von Förderprogrammen, Spielen und Arbeitsmitteln auch den Einsatz moderner Medien wie beispielsweise speziell entwickelter Computerprogramme.

---

<sup>11</sup> Abkürzung: LRS

Das Curriculum dieses Hochschullehrgangs wurde an das Rahmencurriculum des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung angelehnt. (Abzurufen unter: <http://www.schulpsychologie.at/lernen-leistung/lese-rechtschreibschwaeche/handreichung/>).

## **2.2 Qualifikationen**

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs wird von den Absolventinnen und Absolventen erwartet, dass sie mit LRS vertraut sind und über Kenntnisse der typischen Symptome, Entwicklungsverläufe und Einflussfaktoren verfügen. Sie sollen diese im Unterricht diagnostizieren und fördern, Ansprechpersonen für Kolleginnen und Kollegen sowie für Erziehungsberechtigte sein. Absolventinnen und Absolventen sollen die Fertigkeiten besitzen, pädagogische Diagnostik im Bereich der LRS fördergerecht zu praktizieren, Screeningverfahren durchzuführen und durch eigene Beobachtungen LRS frühzeitig zu erkennen.

## **2.3 Bedarf (Employability)**

Der Bedarf wurde in Zusammenarbeit mit der Schulbehörde (Bildungsdirektion für NÖ) erhoben. Zunehmend sind Lehrerinnen und Lehrer an den Schulen erforderlich, die einerseits kompetent Kolleginnen und Kollegen sowie Erziehungsberechtigten beratend zur Seite stehen und andererseits die Betreuung von Schülerinnen und Schüler mit LRS übernehmen können. Außerdem wird ein Multiplikatoreffekt an den jeweiligen Institutionen erwartet.

## **2.4 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept**

Ein umfassendes Literaturstudium wird in die theoretischen Grundlagen der Weiterbildung integriert. Diese bilden die Voraussetzung für den vor allem diagnosegeleiteten, fallorientierten, praktischen Anteil des Hochschullehrgangs. Studierende entwickeln ein Netzwerk mit unterstützenden Personengruppen und Einrichtungen zur Unterstützung ihres zukünftigen Aufgabenfeldes. In ihrer eigenen professionellen Praxis entwickeln und erproben Studierende Förderkonzepte, dokumentieren diese in Fallstudien und bringen sie in einen kritischen Diskurs professioneller Lerngemeinschaften innerhalb des Lehrgangs ein.

Für die ausschließlich immanente Beurteilung werden Leistungsnachweise in Form von praktischen Arbeitsergebnissen und Übungsarbeiten herangezogen. Im Modul 3 werden zwei Praxisdokumentationen erstellt.

## 2.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs wird von der Absolventin und dem Absolventen erwartet, dass sie/er ...

- in der Lage ist, LRS auf Basis von gängigen Screeningverfahren und eigener Beobachtung frühzeitig zu erkennen,
- Schülerinnen und Schüler mit LRS im Rahmen des allgemeinen Unterrichts geeignet unterstützt und ggf. Fördermaßnahmen in die Wege leitet,
- Ansprechperson für Eltern bzw. Erziehungsberechtigte sowie für Lehrerkolleginnen und -kollegen ist und daher grundlegende Informationen über die wissenschaftlich fundierte LRS-Förderung sowie über hilfreiche Strategien derselben erklären kann,
- pädagogische Diagnostik im Bereich der LRS fördergerecht praktiziert,
- individuelle Förderpläne erstellt, geeignete Fördermaßnahmen auswählt und in Kooperation mit der Klassenlehrerin und dem Klassenlehrer und den Erziehungsberechtigten umsetzt.

## 3 Kompetenzkatalog

Der Kompetenzkatalog für den Hochschullehrgang basiert auf dem Modell professioneller Handlungskompetenzen in Anlehnung an Baumert & Kunter (2006)<sup>2</sup> und stellt die Qualifikationen der Absolventinnen und Absolventen aus multiperspektivischer Sicht dar.

### A. Fachkompetenz/ fachdidaktische Kompetenz

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über vertieftes fachdidaktisches Wissen zur Erkennung, Diagnostik und Förderung von Lese- und Rechtschreibschwäche (LRS) und wenden dieses in ihren verschiedenen Tätigkeitsfeldern an.

### B. Pädagogisch-psychologische Kompetenz

Die Absolventinnen und Absolventen kennen verschiedene Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik und können Testverfahren anwenden, um Schülerinnen und Schüler mit LRS frühzeitig zu erkennen und ggf. weitere Fördermaßnahmen in die Wege zu leiten.

### C. Systemkompetenz

Die Absolventinnen und Absolventen erkennen die komplexen Zusammenhänge und Auswirkungen der LRS und können diese in den Systemen Schule und außerschulische Kontaktpartnerinnen und Kontaktpartner durch geeignete Maßnahmen förderlich beeinflussen.

<sup>2</sup> Baumert, J & Kunter, M. (2006): Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. 9 (4). S. 469-520.

**D. Beratungskompetenz**

Die Absolventinnen und Absolventen fungieren als Ansprechperson für Erziehungsberechtigte und Kolleginnen und Kollegen. Sie gestalten die Kommunikation in Beratungsgesprächen wertschätzend, klar und wissenschaftlich fundiert.

**E. Reflexionskompetenz**

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die Selbstreflexion zur Entwicklung ihres professionellen Handelns im Kontext der Beratung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern zu nutzen.

## **4 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen**

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt gemäß §52f(2) HG 2005 ein aktives Dienstverhältnis sowie die Anmeldung auf dem Dienstweg voraus.

Zielgruppe sind Lehrerinnen und Lehrer mit abgeschlossenem Lehramtsstudium für die Primarstufe und Sekundarstufe Allgemeinbildung.

## **5 Reihungskriterien**

Gibt es mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze, erfolgt die Teilnahme aufgrund der Reihung im Zuge des Dienstauftragsverfahrens.

## 6 Modulübersicht

1. Semester	Modul 1
2. Semester	Modul 2
3. Semester	Modul 3

P/W	LV-Art	Titel	ECTS-AP	Semester- wochenstunde(n)	Selbststudium in Stunden	Prüfung		Semester
						Prüfungsart	Beurteilung	
		<b>Modul 1: Grundlagen der Lese-Rechtschreibschwäche</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>68,75</b>			
P	SE	Psychologisch-pädagogische Modelle des Schriftspracherwerbs	1	1	13,75	pi	E	1
P	SE	Grundlagen von Schriftsystemen und Linguistik	1	1	13,75	pi	E	1
P	SE	Lese-Rechtschreibschwierigkeiten und gesetzliche Rahmenbedingungen	1	1	13,75	pi	E	1
P	SE	Didaktik des Schriftspracherwerbs	2	2	27,50	pi	E	1
		<b>Modul 2: Diagnostik und LRS-Förderung</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>91,25</b>			
P	SE	Förderdiagnostik	2	1	38,75	pi	E	2
P	SE	Lese-Rechtschreibförderung	1	1	13,75	pi	E	2
P	SE	Komorbide Störungen und der Einfluss auf den Lebenslauf	2	1	38,75	pi	E	2
		<b>Modul 3: Fallarbeit und Intervention</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>91,25</b>			
P	SE	Ressourcenorientierte Förderansätze	1	1	18,25	pi	E	3
P	AG	Fallstudie 1 mit Intervention	2	1	38,75	pi	E	3
P	AG	Fallstudie 2 mit Intervention	2	1	38,75	pi	E	3

Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen)  
 LV Lehrveranstaltungen  
 P Pflichtfach  
 SE Seminar  
 AG Arbeitsgemeinschaft  
 Prüfungsart: pi (prüfungsimmanent)

## 7 Modulbeschreibungen

### 7.1 Modul 1

Kurzzeichen	Modultitel					
LRS 1	<b>Grundlagen der Lese-Rechtschreibschwäche</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
<b>X</b>			<b>X</b>		<b>1</b>	<b>5</b>
<b>Modulziel</b>						
<p>Im Rahmen des Moduls erhalten die Studierenden einen grundlegenden Überblick über den sprachwissenschaftlichen Bereich „Linguistik“ und einen vertiefenden zu den typischen Symptomatiken der Lese- und Rechtschreibschwäche. Ziel ist, die gesetzlichen Grundlagen zu kennen und beratende und konkrete Hilfestellung geben zu können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen verschiedene Modelle des Schriftspracherwerbs kennen sowie deren Anwendungsmöglichkeiten.</p>						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Psychologisch-pädagogische Modelle des Schriftspracherwerbs					SE
2	Grundlagen von Schriftsystemen und Linguistik					SE
3	Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten und gesetzliche Rahmenbedingungen					SE
4	Didaktik des Schriftspracherwerbs					SE
<b>Bildungsinhalte</b>						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle des Leseverständnisses</li> <li>• Heranführung an aktuelle empirische Studien zum Schriftspracherwerb</li> <li>• Kenntnisse über und kritische Reflexion von didaktischen Konzepten für den Erstunterricht im Lesen und Schreiben</li> <li>• Kompetenzentwicklungsmodelle</li> </ul>						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen von Schriftsystemen und Linguistik</li> <li>• Sprachentwicklung</li> <li>• Unterschied zwischen geschriebener und gesprochener Sprache</li> </ul>						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Typische Symptomatik der LRS</li> <li>• Gesetzliche Grundlagen: Relevante Schulgesetze, einschlägige Erlässe und Rundschreiben der Länder, Leistungsbeurteilungsverordnung, Lehrpläne und Bildungsstandards</li> <li>• Leitfaden für Beratungsgespräche, Gesprächsführung bei der Beratung von Eltern und Erziehungsberechtigten und Lehrpersonen</li> <li>• Netzwerkmanagement: Zusammenarbeit mit inner- und außerschulischen Stakeholdern</li> </ul>						
LV 4						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftspracherwerb: Reflexion von Entwicklungsmodellen</li> <li>• Vertiefende Betrachtung der Didaktik des Schriftspracherwerbs</li> <li>• Kenntnis über Besonderheiten im Schriftspracherwerb bei Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache</li> <li>• Sprachstandserhebung: Möglichkeiten und Probleme der Diagnostik</li> <li>• Berücksichtigung der Erstsprache</li> </ul>						



Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen	
Die Absolventinnen und die Absolventen ...	
LV 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren Modelle des Schriftsprachenerwerbs und didaktischer Konzepte für den Erstunterricht im Lesen und Schreiben und können diese in den Förderansätzen implementieren.</li> </ul>
LV 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die Grundlagen des Schriftsystems und der Linguistik und können auf Basis dieses Wissens Probleme ausmachen.</li> </ul>
LV 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>sind in der Lage, typische Symptome der LRS erkennen.</li> <li>kennen die gesetzlichen Grundlagen und können diese in der Förderung und Unterstützung von Kindern mit LRS berücksichtigen.</li> <li>entwerfen ein Netzwerk mit diversen Personengruppen und Einrichtungen zur Unterstützung der Kinder.</li> </ul>
LV 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>können didaktische Konzepte zur Förderung des Leseverständnisses entwickeln und umsetzen.</li> <li>haben einen kritischen Blick auf (Schul-)Bücher entwickelt und können diese in der Arbeit mit Kindern mit LRS berücksichtigen.</li> <li>kennen die Besonderheiten der LRS bei Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache und berücksichtigen diese bei der Förderung.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	
Vortrag, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, kooperatives Lernen	
Leistungsnachweise und Beurteilung	
Präsentation der Arbeitsergebnisse und der Resultate der Selbststudienaufträge. Portfolio zur Dokumentation des eigenen Kompetenzzuwachses. Immanente Leistungsbeurteilung „mit Erfolg teilgenommen“ oder „ohne Erfolg teilgenommen“.	
Sprache(n)	
Deutsch	

## 7.2 Modul 2

Kurzzeichen	Modultitel					
LRS 2	<b>Diagnostik und LRS-Förderung</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
<b>X</b>			<b>X</b>		<b>1</b>	<b>5</b>
Modulziel						
Im Rahmen dieses Moduls setzen sich die Studierenden mit der Diagnostik und Förderung von LRS auseinander. Sie bekommen einen Einblick in gängige Screening- und Testverfahren und sie erhalten einen Überblick über Förderprogramme und -evaluation. Das Ziel ist die Auseinandersetzung mit evidenzbasierter Lese- und Rechtschreibförderung und entsprechenden Förderansätzen unter Berücksichtigung komorbider Störungen.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Förderdiagnostik					SE
2	Lese-Rechtschreibförderung					SE
3	Komorbide Störungen und Einfluss auf den Lebenslauf					SE

## Bildungsinhalte

### LV 1

- Grundlagen der Leistungsdiagnostik: Grundbegriffe der Testentwicklung, Testgütekriterien, wichtige Testkennwerte und ihre Interpretation
- Lesediagnostik: Einarbeitung in die Durchführung und Auswertung gängiger Testverfahren zur Lesediagnostik
- Rechtschreibdiagnostik: Einarbeitung in die Durchführung und Auswertung gängiger Testverfahren zur Rechtschreibdiagnostik

### LV 2

- Evidenzbasierte Förderprogramme: Sichtung von und Einarbeitung in evidenzbasierte Förderprogramme und -komponenten
- Differenzierte Förderdiagnostik: Umfassende Kenntnisse der Richtlinien für die Förderdiagnostik
- Erstellung von Förderplänen, Verlaufsdiagnostik

### LV 3

- Komorbide Störungen: Sprachstörungen, Rechenstörungen, Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom, Hyperaktivität, Störungen des Sozialverhaltens, Emotionale Störungen, (Grapho-)motorische Störungen
- Assoziierte kognitive und neurobiologische Auffälligkeiten: Kenntnisse und kritische Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand zu akustischer und sprachlicher Informationsverarbeitung, visueller Informationsverarbeitung, Implikationen typischer genetischer und neurofunktionaler Auffälligkeiten für Diagnostik und Förderung
- Auswirkungen der LRS auf die sozial-emotionale Entwicklung, Familie, Schullaufbahn und Ausbildung sowie Berufsleben

## Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen

### Die Absolventinnen und die Absolventen ...

#### LV 1

- kennen die Grundlagen der Leistungsdiagnostik und können auf Basis dieses Wissens Testverfahren durchführen und auswerten.

#### LV 2

- reflektieren gängige Förderprogramme und setzen diese in der Gestaltung von Fördermaßnahmen um.
- haben Strategien erworben, um individuelle Förderpläne zu erstellen und eine individuelle Verlaufsdiagnostik durchzuführen.
- setzen sich mit evidenzbasierter Leseförderung auseinander und wenden diese in den Fallbeispielen an.

#### LV 3

- sind in der Lage, komorbide Störungen zu identifizieren, und können diese in der Erstellung eines Förderplanes berücksichtigen.
- zeigen eine Sensibilisierung für die individuelle Bildungsbiografie von Schülerinnen und Schülern mit LRS und können - diese berücksichtigend - geeignete Fördermaßnahmen setzen.

## Lehr- und Lernformen

Vortrag, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, kooperatives Lernen

## Leistungsnachweise und Beurteilung

Präsentation der Arbeitsergebnisse und der Resultate der Selbststudienaufträge. Portfolio zur Dokumentation des eigenen Kompetenzzuwachses.

Immanente Leistungsbeurteilung „mit Erfolg teilgenommen“ oder „ohne Erfolg teilgenommen“.

## Sprache(n)

Deutsch

### 7.3 Modul 3

Kurzzeichen		Modultitel				
LRS 3		<b>Fallarbeit und Intervention</b>				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
<b>X</b>			<b>X</b>		<b>1</b>	<b>5</b>
<b>Modulziel</b>						
Die Studierenden entwickeln ein Netzwerk im Rahmen der Förderung und erwerben Kenntnisse über Tutoring-Systeme. Das Ziel ist die Auseinandersetzung mit evidenzbasierter Lese- und Rechtschreibförderung und entsprechenden Förderansätzen sowie die Umsetzung dieser im praktischen Handeln mit Kindern mit LRS.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Ressourcenorientierte Förderansätze					SE
2	Fallstudie 1 mit Intervention					AG
3	Fallstudie 2 mit Intervention					AG
<b>Bildungsinhalte</b>						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> <li>Tutoring-Systeme: Kenntnisse zur Anleitung von Eltern, Lesepartnerinnen und Lesepartnern oder Lesepatinnen und Lesepaten oder als Lesetutorinnen oder Lesetutoren (Auswahl von Lesematerial, zeitliche Gestaltungsmöglichkeiten, angepasstes Tempo beim Vorlesen, abwechselndes Vorlesen, geeignetes Korrekturverhalten etc.)</li> <li>Lernpsychologische Ansätze: Aufbau von Arbeitsverhalten, Problemlösestrategien, Motivation, Konzentration, Aufmerksamkeitssteuerung, Zielvereinbarungen, sinnvoller Einsatz von Tokensystemen</li> <li>kritische Beschäftigung mit nicht evaluierten Förderansätzen (z.B. Funktionstrainings, Kinesiologie)</li> </ul>						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeit mit Schülerinnen und Schülern und Anfertigung einer Verlaufsdocumentation zum Fachbereich Lesen; begleitende Intervision/ Supervision</li> <li>Verfassen einer Praxisdokumentation</li> </ul>						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeit mit Schülerinnen und Schülern und Anfertigung einer Verlaufsdocumentation zum Fachbereich Rechtschreiben; begleitende Intervision/ Supervision</li> <li>Verfassen einer Praxisdokumentation</li> </ul>						
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</b>						
Die Absolventinnen und die Absolventen ...						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> <li>können Eltern und Erziehungsberechtigten und unterstützenden Personen beratend zur Seite stehen.</li> <li>reflektieren die individuellen Lernvoraussetzungen und -situationen und begleiten den Lernprozess durch geeignete Interventionen.</li> </ul>						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> <li>sind in der Lage, die erworbenen Fähigkeiten in der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern umzusetzen und diese zu dokumentieren und zu reflektieren.</li> <li>können sich wissenschaftlich mit der Thematik der Leseschwäche auseinandersetzen.</li> </ul>						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> <li>sind in der Lage, die erworbenen Fähigkeiten in der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern umzusetzen und diese zu dokumentieren und reflektieren.</li> <li>können sich wissenschaftlich mit der Thematik der Rechtschreibschwäche auseinandersetzen und haben ihr Wissen im Rahmen der Fallarbeit unter Beweis gestellt.</li> </ul>						

Lehr- und Lernformen
Vortrag, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, kooperatives Lernen; Praxisdokumentation
Leistungsnachweise und Beurteilung
Präsentation der Arbeitsergebnisse und der Resultate der Selbststudienaufträge. Diese sind im Original vorzulegen. Immanente Leistungsbeurteilung „mit Erfolg teilgenommen“ oder „ohne Erfolg teilgenommen“.
Sprache(n)
Deutsch

## 8 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Hochschullehrgänge mit mehr als 30 ECTS-AP bzw. bis 29 ECTS-AP, die vom Hochschulkollegium beschlossen und im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht wurde. Die jeweils gültige Fassung ist der Website der PH NÖ zu entnehmen.

Die in der Satzung festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen werden berücksichtigt und sind in aktueller Fassung im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt.html>

## 9 Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen

Das Curriculum des Hochschullehrgangs „Qualifikation von Lernberaterinnen und Lernberatern für Schülerinnen und Schüler mit Lese- und Rechtschreibschwäche“ tritt mit 01.10.2020 nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft und behält Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Version.